

Auch ohne Großfeuer mit großer Einsatzbereitschaft

Freiwillige Feuerwehr Kleinromstedt zog Jahresbilanz. 38 Aktive mit einem Altersdurchschnitt von 35 Jahren

VON KLAUS JÄGER

Kleinromstedt. Kleines Dorf, starke Wehr, so lässt sich der Jahresbericht von Wehführer Wieland Kober in vier Worten zusammenfassen. Dabei gab es im vergangenen Jahr für die Kleinromstedter Wehr nur sieben scharfe Einsätze. Dabei war neben einem Containerbrand, der als Kleinbrand einzustufen war, nicht mal ein richtiges Feuer. Dafür mussten die Männer gleich vier mal ausrücken, um Sturmschäden zu beseitigen – die Saaleplatte ist nun mal eine Ecke, in der es heftig weht.

28 Mitglieder zählte die Freiwillige Feuerwehr Kleinromstedt am Jahresende. Das sind nicht nur erstaunlich viele, sondern auch drei mehr als noch im Jahr zuvor. Und dank der Zu-

gänge aus der Jugendfeuerwehr sank auch der Altersdurchschnitt auf beachtliche 35 Jahre. Ältester in der aktiven Wehr ist mit Horst Körbs – erst im vergangenen Jahr zum Oberlöschmeister befördert – ein 63-Jähriger. Das ist mit Ausnahmegenehmigung möglich, wenn der Gesundheitszustand jedes Jahr aufs Neue überprüft wird. Und Körbs ist noch so fit, dass er sogar die Eignung als Atemschutzgeräteträger hat.

Davon gibt es 15 in der aktiven Wehr. 20 der Männer haben die Sprechfunkberechtigung, 14 sind als Truppführer, 10 als Maschinisten und 13 als Kettensägeführer ausgebildet. Eine solide Voraussetzung für eine hohe Einsatzbereitschaft. Damit das so bleibt, absolvierte eine ganze Reihe von Kobers Kameraden



Nicht nur beim Löschangriff sind die Männer der Kleinromstedter Wehr Spitze. Foto: Sascha Margon

im Vorjahr eine Ausbildung. Georg Vent zum Beispiel ließ sich an der Landesfeuerwehrschule Bad Köstritz zum Leiter einer Feuerwehr ausbilden, Michael Kober daselbst zum Grup-

penführer. Vier Feuerwehrmänner waren in der Brandsimulationsanlage und zwei im Brandcontainer.

Drei Kleinromstedter verstärken den Katastrophenschutz-

Zug II des Weimarer Landes, Thomas Kober die Tatbereitschaft der Stützpunktfeuerwehr in Bad Sulza.

Seit drei Jahren absolvieren die Kleinromstedter ihre Ausbildung gemeinsam mit der Großromstedter Wehr und sichern mit dieser auch zugleich die Tagesbereitschaft ab. Mit Abstrichen – normal erreichen sie eine Staffelbesetzung – klappt das auch ganz gut.

Unterstützung gibt die Gemeinde Saaleplatte nach ihren Möglichkeiten. So bekamen die Kleinromstedter Feuerwehrleute im vergangenen Jahr neue Einsatzjacken.

Für den Nachwuchs ist ebenfalls gesorgt. Für die Feuerwehr „brennen“ in der Jugendwehr derzeit neun Jungen und zwei Mädchen.